

Ji  
3891

Abb. 48.  
Q



Flacius Illyr.

8.





# Erklärung der schändli-

chen Sünde derjenigen / die durch das Con-  
ciliū / Interim / vnd Adiaphora / von Christo zu Antichrist  
fallen / aus diesem Prophetischen gemelde / des 3. Eliae seliger ge-  
dechnis / D. M. Luth. genommen. Durch M. S. Illyr.



Der Papst gibt ein gemein frey Christlich Cons  
cilium in Dentschen landen.

Saw du must dich lassen reiten /  
Vnd wol spoeren zu beiden seiten.  
Du wilt han ein Concilium /  
Ja da fur hab dir mein merdrum.

Martinus Luther S.

Anno 1545.



**H**r viel / die mehr nach  
dem fleische den nach dē geist/weise/  
demütig/vnd eingezogen sein/mein-  
ten vor etlichen wenig jaren / das  
diese vnd etliche dergleichen figur/  
des heiligē D. Martini Luthers vom Antichrist/  
schandgemelde/vnd von einem mutwilligen als  
ten narren gefantasiert weren. Das sie aber aus  
keinem mutwillen/sonder aus einem hefftigen ei-  
ner vnd geist hergeflossen sein/hat das werck an  
dieser figur gnugsam erweist.

Es sind one zweiffel dieselbigen figur/alzu-  
mal dahin gericht gewest/das/weil dieser dritter  
Elias im geist gesehen hat/das viel falscher Pro-  
pheten auffstehen würden/die durch seine eigene  
bücher vnd ansehen/den Römischē Beerwolff/  
wider vber die herde/vñ Kirche des Herrn/als einē  
obersten (wie itzt vnser frome Interimisten vnd  
Adiaphoristen thun)setzen wolten. Darumb/als  
er nu aus diesem jammertal scheiden solte/hat er  
mit etlichen deudlichen figur/gleich als mit gro-  
ssen greifflichen buchstaben / seine meinung vom  
Antichrist/allē menschen vorlegen wollen/Auff  
das sie sehen vnd greiffen möchten/was er von  
ihm hielte/obs vielleicht noch möglich were / das  
er solchen Verfürern zuvor kommen möchte.

Diese figur aber ist eine Prophecey gewest/  
von dem Trentischen Concilio / vnd allen verfäls-  
chungē der lehr/so darnach gefolgt habē/welche  
sie auff's aller meisterlichste abmalet. Denn nach  
dem der Babst den Deudschen so offft verheissen

V ij

hatte/

hatte/ **EIN FREY/ GEMEIN/ CHRIS-**  
**TICH CONCILIVM/ IN DEUT-**  
**SCHEN LANDEN/** Auch jederman meinte/  
die Deutsche würden sich ehe zureissen lassen/ ehe  
sie ein ander Concilium annemen/ oder die mut-  
willige spötterey des Babstfels lenger dulden  
würden / Nochdennoch hat er sie endlich so meis-  
terlich vnter die sporn gefast/ das er ihn zum er-  
sten/ es were ihnen lieb oder leid/ seinen Teuffels-  
dreck für ein Concilium vorgelegt hat / Zum an-  
dern/ das sie solchen dreck (ich rede von den schül-  
digen) mit grossen freuden vnd verlangen/ als ein  
himlisch Manna/ angenommen haben.

Denn er hat ihn ein Concilium gegeben/ ni-  
cht **IN DEUTSCHLAND/** sonder in Wel-  
schland. denn Trent / wie auch Strabo dauon  
schreibt/ ligt in Welschland/ vnd die leute daselbs  
reden heutiges tages noch Welsch.

Itē/ nicht ein **GEMEIN** Concilium/ darin  
alle Christliche Stende versammelt weren/ sonder  
da nur etliche Caruenbischoffe/ seine geschworne  
diener/ Keger/ aduocaten vnd Richter gewesen sein.  
Dis darff keins beweisens/ sie habens selbs be-  
kant. Denn als Petrus Paulus Vergerius Bi-  
schoff zu Justinopel (der vor 15. jaren in Deutsch-  
land des Babst legat gewesen/ vom Babst sechs  
gantze jar wol getribulirt / vnd endlich vertrieben  
worden ist) in dasselbe Concilium kam / vnd be-  
klagte sich/ das ihn der Babst als einen ketzer ver-  
folgte/ begerte auch mann wolte sein bekenntnis  
hören. Da antworten dieselben fromen Peter/ sie  
weren die Parthey so auff's Babsts seitten stünde.  
Darumb



Darumb/so er etwa eine haddersache mit dem allerheiligsten dem Babst hette/so möcht er zu ihm ziehen/sich mit ihm vertragen/vnd darnach auff's Concilium kommen.

Item/nicht ein **CHRYSTLICH** Concilium/darin alles nach der stim Christi des ertzhirten entschiedē/vnd allein der geliebte Son /vnd stim des ertzhirten gehört solte werdē/Sonder da viel ding nach den trewmen der Sophisten / noch viel mehr nach ihren geistlichen rechten/Am allermeisten aber/ nach des hertzen schrein des allerhellischten Vaters/ geurteilt muste werden. Darin auch der gantze process/ mit personen/verhörung vnd vrteil / allein nach des Babsts gutdüncken verordnet ist gewesen.

Item/nicht ein **FREY** Concilium / dahin beyde teil one gefahr kommen möchten / vnd da beyde teil/nemlich die Kirch Christ vnd die Kirch des Antichrists/eins so wol als das ander gehört würden/vnd keine verdecktliche Parteiische richter weren/Sonder gar ein knechtisch Concilium/das der Tyranny des Antichrists vntern füßen muste ligen/vnd thun was er wolte.

Den erstlich (wie gesagt) ist der ort in welschland vermeldet wordē / in einer solchen stat/da der Cardinal zu Trent (ein verzweiffelter böser bub/wie ich aus der erfahrung/vñ von ein Doctor des rechten/der vorzeiten viel gemeinschaft mit ihm gehabt/bericht bin) ein wolgebawt schlos hat/vnd da sein blutfreund ein ander Madrucius/mit einer starckē besatzung dasselbige mal gelegen ist.

Zum andern / sind keine andere Richter gewest/  
denn

denn die der Babst dazu verordnet hatte/ nemlich  
etliche Caruenbischoffe/ die dem Babst alle auff's  
höchst vereidet waren / grosse Kirchengüter vom  
Babst empfangen hatten/ vnd noch teglich grö-  
ssere gewarteten/ Ja/ die da wol wusten/ wenn sie  
widder den Babst nur mucken würden/ so hetten  
sie leib vnd gut verlorn.

Man weis auch wol/ das der Papst etliche  
von denselben/ zu welchen er sich vermute/ das sie  
etwas bestendiger reden würden denn die andern/  
aus dem Concilio gestossen / vnd andere an ihre  
stat gesetzt hat. Dazu weis mann öffentlich/ das  
der Babst den gantzen Process des Concilij nach  
seinem eignen willen verordnet/ einen vber den an-  
dern gesetzt/ vnd die andern denselben vnterwor-  
ffen hat/ Item das er seine vier Amptsuerweser/  
die mann legatos a latere nennet / vber denselben  
gantzen hauffen / gleich als Könige vnd Mo-  
narchen gesetzt hat.

Zum letzten ist vns dasselbe Concilium auch  
darüb nicht **FR** gewesen/ das die Widderfachs-  
er/ eben da das Concilium solte angehen/ ein Krieg  
widder vnseren Kirchen angefangen haben. Ich  
hab ein brieff gesehē/ welchen ein Papist/ der vmb  
diese sachen (wie sichs ansehen lies) sehr wol wus-  
ste/ von Trent gen Venedig/ auff welsche sprach/  
geschrieben hatte/ Im selben zeigte er an/ wie offte  
die Post von den Monarchen vnd Babst zu vnd  
ab lieffen / vnd wie offte sie vom Babst / ins  
Concilium gesand würden / Sagte auch / der  
Babst wolte das Concilium nicht anfahen / er  
vermerckte denn/ das seine Schutzherrn zuvor ein  
Krieg

Krieg wider die Lutherischen anfahren wolten.  
Ist das nicht ein schön Papistisch vnd Römisch  
Concilium vnd vrtail inn der Kirch Christi gewes  
sen? Sie sollen ja kein bessers geben.

Dieraus erscheint/ das das Trentische Con  
cilium den Deudschen Kirchen gar in keinen weg  
ist frey gewesen / Denn die Richter sind des An  
tichrists erkauffte diener / vnd gar Parteiisch/  
Der ort ist vnicher vnd besetzt gewesen mit dem  
Kriegsvolck vnserer Widderfacher / Item/ mann  
hat eben dieselbe zeit ein Krieg angefangen wider  
vnseren Kirchen.

Ich will jtz schweigen der Artickel/so im selben  
Concilio gestalt sein / welche/wie von vielen vber  
flüssig beweist ist /so gar wider Gott vnd recht  
gewest sind/ das auch ein vnuerstendiger mercken  
kan/das es nichts anders ist den lauter Antichris  
tsdreck. Mann weis auch das dieselben artickel  
nicht zu Trent gestellt/sonder von Rom dahin ge  
bracht sind/vnd aus der brust vnd Bauch des  
allerheilichsten Vaters gestossen. Daher wol zu  
mercken ist/das das Trentische Concilium vieler  
vrsachen halben/kein Concilium/sonder ein gar  
stiger stinckender dreck des Antichrists gewest ist.

Aber weil nu die Monarchen wider ihre ei  
gene zusagung/die versammlung etlicher Gottlosen  
Buben vnd lauter Babst stanck/Christo vnd sei  
ner Kirche/fur ein frey Concilium habē auff drin  
gē wollē/So hat sie auch Gott sichtiglich drüber  
zu schanden gemacht/ vñ beweiset/das auch jnen  
selbs dz selbe Conciliū nicht frey gewesen ist. Den  
wiewol die widderfacher alzumal im anfang/als  
sie

sie Christum vnd seine lehr verdammen solten/eins  
trechtig genug waren/Doch als mann darnach  
von der teilung seiner Kleider/das ist/von Kirchen-  
gütern/vnd Reformation der geistlichen handeln  
solte/besorgte sich der Babst vnd etliche andere  
Monarchen/solche teilung würde ihm vnd den  
seinen / in einer Keyserlichen stat nicht gar gleich  
vorgelegt werden. Darumb lies er die allerheilig-  
sten Peter von Trent gen Bononia(welchs seine  
stat ist)fördern/auff das er am selben ort / seins  
gefallens/setzen vnd ordnen könnte was er wolte.

Da der Keyser diesen Bestischē rancē marck-  
te/befahl er seinen Bischoffen die ihm zugethan  
waren/das sie zu Trent bleiben solten. Also ist  
dasselbe Concilium welchs im heiligen geist(da  
Gott vor sey)versammelt war/schismaticum/Kot-  
tisch/vnd in zweyteil zur Trent worden.

Darnach wiewol der Keyser/König/vnd das  
gantze Reich/durch schriffte vnd legaten sich be-  
müheten/die flüchtigē widder gen Trent zu brin-  
gen/haben sie doch nichts ausgericht. Also hat  
Gott den Monarchē klerlich vnd grob genug an-  
gezeigt/das das Trentische Concilium/auch ihne  
selbs nicht frey gewesen ist/ Viel weniger würde es  
etlichen armen Euangelisten/vnd Predigern frey  
gewest sein. Vñ hat also ire betriegerey/vom Freis-  
en Christlichē GEMEIN Concilio/dermassen  
zuschanden gemacht/vnd verlegt/das sie solchs  
nicht allein hören/sonder auch mit ihren sichtli-  
chen augen sehen/vnd mit den hende greiffen mü-  
ssen/vnd solt ihn gleich das hertz brechen.

Dieraus soll nu die Christliche Kirche lers-  
nen/

nen / was der Antichrist vnd seine Sönlein meinen / wenn sie vns ein frey Concilium zusagen / nemlich / darinn die Papisten frey vnd vngewindert / alles reden / handeln / vnd schliessen mögen / was sie wollen / Vnd darinn kein mensch / auch der Keyser selbst nicht / etwas dawidder mucken darff.

Also haben wir bisher gehört / wie der Papst auff die Saw ist komē / wie er sie mit den sporen ansticht / wie er jr direct für ein Christlich Concilium für die nase helt. Zu diesem stück gehört auch der weltliche schade Deutsches landes vom Papst vñ seinen knechten gestiftet. Nu wollen wir auch sehen / wie sich die Saw dargegen stellet.

In der figur stehet / das die saw / ob sie gleich sehr vbel gerittē wird / doch den rüssel empor hebt / wolt des Papsts direct gern riechen vnd kosten. Also sehē wir leider itzund viel (ich mus sie so nennen) Lutherische / die zuvor die warheit Ihesu Christi erkant vnd angenommen / den Antichrist sampt seinem gewolichen vnflat erkant / verworffen vnd verflucht haben / gleich wie die Saw (nach dem spruch Petri) widder zum kot lauffen / vnd nach mancherley weise des Papsts direct für ein recht Concilium vnd für himelbrot fressen.

Denn erstlich im reichstag zu Augspurg / Anno 47. als fast alle menschē wustē / das das Trentische Concilium nichts anders war / denn ein synagoga der Papstnechte / wusten auch / das dem Keyser selbst kein frey Concilium gegebē / noch sein recht darinn gehalten ward / denn sie waren bereit gen Bononia geflohen / Wusten auch letztlich

B lich

lich wie vnchristliche artickel/ gar widder die Chris-  
tliche Religion darinn geschlossen waren / vnd  
(das ichs kurtz sag) wustē das es lauter Papsts-  
dreck war / Noch dennoch haben sies haben wol-  
len / viel haben darein gewilligt / vnd viel sind ge-  
neigt gewesen zu willigen / haben auch den aller-  
heiligsten Vater sehr demütiglich gebeten / vnd bit-  
ten noch / das er in dasselbe allerheiligste Concia-  
lium widderumb geben wolle / auff das sie ja ders-  
selbigen köstlichen speise genießten möchten.

Da ihn aber solchs nicht wol angieng / wur-  
den sie hertzlich betrübt / erdachten einen andern  
weg / dardurch sie solche speise erkriegen möchten /  
vnd begertē das Interim / das ist / fast alle Papi-  
stische greuel / doch das es den namen nicht het-  
te / vnd ein wenig verblümt würde. Da sie solchs  
erlangt hatten / Daß Gott wie Jubilierten sie  
Welch ein gros glück hatten sie inn ihrem sinn er-  
langt. Wie lobtē sies. Itzund würde das Euang-  
gelium durch gantz Europam gepredigt werden  
(denn es were Christo eine grosse thür aufgethan)  
damit friede / einigkeit / eintrechtigkeit in der gantzē  
Kirche auffgerichtet würde / vnd gar eine güldene  
zeit keme. Das aber das Interim nichts anders  
denn ein lauter Papstdreck sey / ist Gott lob bis-  
her durch vieler schrifftten klerlich beweiset.

Weil aber die glückseligen Dreckfresser / als  
Scheisleben / D. Interim / vnd andere / von vielen  
drumb gestrafft vnd verspot sind. So kommen  
nu etliche andere her / die desselben dreckes auch  
begirig sind / bereiten ihnen vnd andern eben von  
derselben materi auch ein Essen / Doch / damit sie  
vnges

vngestraftt bleiben/ so würtzen sie dasselbe / mit  
zucker vnd anderm gutem confect / tragens den  
leuten vor / schweren zu Gott vnd zun Weiligen /  
es sey ein solch gericht / da kein böser tropff zu  
komen sey. Denn es seien eitel lauter Idiaphora  
drinne / sey aber sehr wol gewürtzt / mit süßigkeit /  
grossen nutze / friede / eintregtlichkeit / einigkeit /  
gleichförmigkeit / himlischer zucht / fortsetzung des  
Euangelij / vnd werde gar eine güldene zeit dar-  
aus erfolgen. Wolan / sie werdens befinden.

Das aber ist ja am allerkleglichsten / das /  
wiewol der mehrer teil weis / erfahren vnd geles-  
sen hat / so deudlich das sie es greiffen möchten /  
das dieselbe speise nichts denn lautter dreck vnd  
Bapstsgrewel ist / sie doch williglich dauon fressen  
mit den Idiaphoristen. Denn der Bapst (wie die-  
se figur anzeigt) spricht ein zwifachen seggen drü-  
ber / ein geistlichen vnd ein weltlichen / Zum ersten  
ein geistlichen . Denn er kan mit der Religion dis-  
pensiren vnd handeln / zu vnd abthun was er wil /  
auch widder die Apostel vnd Euangelisten / nach  
dem schrein seines allerhellichsten hertzen. Denn er  
hat volkomene gewalt alles nach seinem mutwil-  
len zuuerordnen. Als / wiewol er zuuor wuste / aus  
dem klaren befehl Christi / dz iederman aus dem  
Kelch trincken solt / hatte auch gehort / aus dem  
Bapst Gelasio / das es ein grewlicher Kirchēraub  
ist / so einer anders thut / doch / dis alles vngeacht /  
hat er dispensieren vnd verordnē können / das kein  
Leie aus dem Kelch trincken solte / vnd das es die  
aller grösste ketzerey sein muste / so einer das widder-  
spiel hielte. Nu / so er weis / das es Catholisch /

B ij Ortho

Orthodoxisch/Apostolisch vnd Römisch ist/ das die Leien allein vnter einerley gestalt Communiciren sollen/ so kömpt er doch widderumb her/ vnd kan mit den Lutherischen dispensiren/ das es nu nicht vnchristlich ist vnter beiderley gestalt das Sacrament empfangen. Also handelt er auch mit der Priester ehe.

Derhalben / ob wol des Papssts dreck an sich selbs heilig ist/ als des allerheiligsten Vaters/ welcher/ wie die Canonisten sagen/ ein irdischer Gott ist/ doch weil er ihn aus vollkommenheit seiner gewalt selbs benedeiet/ so wird die vorige heiligkeit vnd geistlichkeit desselben dreckes so viel desto grösser/ also/ das er alle/ die ihn mit andacht anbeten/ kan selig machē. Denn one allen zweifel/ so war es ist/ das das geweihte öle den heiligen geist gibt / item das das wasser welchs aus des Papssts befehl geweiht ist/ denē/ die mit besprēgt werden/ das leben vnd ewige seligkeit geben kan. Also war ists auch/ das sein dreck/ so bald er ihn selbs benedeiet/ den ienigē die ihn ehren/ das ewige leben geben kan. Darnach kömpt auch der weltliche segē darzu/ nemlich das alle/ die seinen scheisdreck/ für die ware Religion annemen/ friede haben / keuffen vnd verkeuffen können/ vnd ihre Götter den Bauch vnd Dammon / ehren/ neren vnd erhalten. Diese stück achten ihr viel itzund so gros / das sie ihrenthalben wissentlich vnd williglich ins ewige hellische feur lauffen.

Dis ist die erklerung dieser Prophetischē figur des Ehrwürdigen Vaters D. Mart. Luthers seliger gedechtnis. Denn dieser heiliger Prophet Gottes

tes



tes/hat wol zuuor gesehē/ das seine Denschen/  
welchen er so ein lange zeit/ so gantz fleissig/vom  
Antichrist/von der Babylonischē hure/vnd ihren  
schrecklichen geweln vnd straffen gepredigt hat/  
noch selbs begeren würden/das sie der Antichrist  
ritte/ Itē/das sie sein joch vñ Tyranny freiwillig  
auff sich ladē/vñ on alle sonderliche not aus dem  
gelobte lande in den eisernen ofen dieses hellischen  
Pharaonis lauffen/vnd seine schreckliche gantz  
Egyptische gewel/fur das himelbrot des Euang  
gelij Ihesu Christi/mit sonderlicher begier fressen  
würden. Darumb hatte er ihm auch vorgenommen  
noch mehr widder das Papstum zuschreiben/  
wenn er hette leben sollen.

**I**ch weis wol/ das ich von wegē dieser meiner  
Auslegung/von vielen werde heftig gescholten  
vnd gehasset werden/ als ein mutwilliger Lestere  
vñ Schmeher / wie denn dem manne Gottes D.  
Mart. Luther auch geschehen ist. Denn wir sün  
digen alle fein frisch dahin/wollen aber nicht leis  
den das man vns sündler nennet. Das sey aber  
meine antwort bey jedermenniglich/ wer ohrn hat  
zuhören(wie Christus spricht)der höre/Nemlich/  
das diese figur / wiewol sie scheuslich anzusehen  
vñ meine wort heftig sind/So ist doch noch in kei  
nen weg/die schande/gewel/vñ Gottlosigkeit des  
itzigen abfals/dadurch genugsam abgemalet.

Denn erstlich ist kein thier / welchs mit sporn  
geritten vnd von beiden seitten angestochen wird/  
so elend als die sind/auff welchen der Papst sitzt/  
vñ von beiden seite zuhawt / mit geistlicher vñ welt

**B ij** licher

weltlicher tyranney. Denn (das ich nur von der weltlichē tyranney sage) er beraubt land vñ leute/ zuecht alle güter durch teuflische/ diebische practiken vnd rencke/ zu sich vnd seinen geistlichen/ Also das dieselben gotslesterischen Buben / die welt itzund schier gar allein inne haben.

Das weltliche regiment vnd ordnung zureist er auff mancherley weise. Gute künste verdrückt er durch seine grobe/ vngelerete / eselische geistlichen/ wie er nur kan vnd mag. Ehrliche weiber/ Jungfrauen vñ Knaben/ macht er zu schandē one vnterlas/ durch seine allerkenscheste Ehelosen. Die hat er weder rast nach ruhe / lest nichts vnuersucht/ bis er solchs zu wegen bringe / daher denn gross laster/ schande/ vnd ander vnglück den Leien entstehet. Die gantze Christenheit zurütt er durch stetige krieg vnd zwitteracht. Vnd damit ichs kurtz auff einen bissen fasse/ so hat der Antichrist der Papsstiesel zu Rom sampt seinen geistlichen / die welt/ durch seine finanzerey vnd tyranney so gar vnter die füßs gebracht/ das er aus den Leien gar leibeigene knechte vnd fustücher gemacht hat.

Dem andern sporn des Antichrists/ dz ist/ von seiner geistlichē Tyranney/ wil ich nichts sagē/ denn es ist vnmüglich gnug dauon zu redē/ wenn ichs gleich nur kurtz vberlauffen wölt/ sonderlich in solcher kurtzen Schrift. Zu dem/ ist es nicht so schendlich/ das die Saw direct frist / wie schendlich es ist/ nicht allein fur allen volckern/ Papistē/ Türcken vnd Weidē/ sonder auch fur Got vnd seiner gantzen himelischen Kirchen/ das die Euangelischen/ nach dem sie Christum den Verern klerlich

lich erkant/ angenommen vnd bekant / den irthum  
men/greweln/vnd greifflichen finsternis des Antis  
christis oder Römischen Pharaonis abgesagt has  
ben/Item/aus seinem eisernen ofen vnd schwe  
ren dienstbarkeit/durch wunderliche weise erlöset/  
mit dem himlischē brot des Euangelij Jesu Chris  
ti gespeiset/ vnd in das gelobte land gefurt sind/  
Nu widerumb zum Antichrist / den sie so offft  
verdampft haben/vnd zu seiner eisernen dienstbar  
keit/finsternis vnd gewalt / sich keren/ ihn zum  
Neutter begeren/seine spornvnd teuflsdreck/das  
ist/seine schreckliche gottsesterung / gewel vnd  
abgotterey/wissentlich durch das Trentische Con  
cilium/Interim/vnd Mittelding/fur die ware Re  
ligion Jesu Christi annemen/ehren/vnd anbeten.

Nach es stinckt kein dreck so vbel in vnser nassen/  
als das Bapstumb / welchs der aller garstigste  
teuffelsdreck ist/vnd fur Gott vnd seinen heiligen  
Engeln stincket. Drüb kan die bitterkeit dieses ge  
meldes vnd meiner rede / die grewliche gottlosig  
keit/ vnd geistliche schande der Dammeluckē/die  
itzt durchs Bapstum/Concilium/Interim/Mit  
telding vnd was dis geschmeisses mehr ist/von  
dem Herrē Christo zum Antichrist/ vnd zum teuf  
sel selbs fallē/ in keinen weg gnugsam erkleren.

Wie wie viel anders wird der gerechte  
Richter am jüngsten tage/ das geschrey des heil  
igen geistes (der die gottlose welt / durch seine  
werckzeuge/ strafft/ vmb die sünde / gericht vnd  
gerechtigkeit/item / von wegen der vnbusfertig  
keit/verfolgung der warheit vnd Christlicher war  
nung)richten / denn die gottlose welt itzt richtet/  
vnd ihr getrewmen lest. Der

Derhalben weil ich weis/ das ich hierinne  
nichts zuviel thu / kan auch mit keinen Worten/  
wenn sie gleich noch zehē mal so greulich weren/  
die grosheit dieser sünde / nur allein entwerffen/  
Item/weil ich noch verhoffe/das diese meine er-  
beit vielen Christē/ die entweder bereit gefallen sein  
oder noch fallen möchten/ dienstlich sein wird/  
So wil ich gern das schelten vnd vngunst/der  
weisen dieser welt vnd der gewaltigen auff mich  
ladē. Denn nicht allein des Trentische Concilium  
ist des Papssts direct gewest / sonder auch alle die  
der Papsst hernachmals geben wird (wie es denn  
gewis ist / das itzt widderumb gehandelt wird/  
wie man das Trentische Concilium/welchs vor  
vier jaren gehalten ward / widderumb vom tode  
erwecke / vnd das die Stende des Reichs bereit  
drein gewilliget haben ) vnd alle seine Gaben/ die  
er seinen Eherern gibt / sind von derselbigen ma-  
teri/vnd ist ein Babstdirect gleich so gut als der  
ander.

Man mag sagen was man will / so ist fur-  
war nützlich/das man nicht allein mit Worten/  
sonder auch mit gemelden/ die grosse mannigfel-  
tige Gottlosigkeit vnd schande des abfals von  
Christo zum Antichrist allen menschen fur die  
augen halte. Was einer sibet (pfllegt man zusagē)  
das bewegt in mehr denn was er höret. So sagt  
auch Plato. Wenn man die weisheit so wol se-  
hen kunte als dauon reden/ so würde man sie on  
allen zweifel hertzlich lieb haben. Vmb dieser vr-  
sach willen werden viel figur in der heiligen  
schrift vns vorgemalet/ auff das die krafft der  
waren

der 2m.  
roten Trachet.  
Kirch Gottes streiter.  
welcher fast die gantze Welt  
ist vom blut der heiligen. Die U-  
nemsten Beschützer der Duren/ v-  
das Römische Reich/ wird abgemale  
grewliche/ Blutdürstige/ Gottslesterer  
welchs alle menschen anbeten vnd sagen /  
Kan dawidder streitten? Item/ durch das Thier/  
darauff die Dur reittet. Inn der hand der Durē/  
ist ein becher voller gewel vnd schande/ gleich wie  
auch inn diesem gemelde/ der Papst der Saw ein-  
nen Dreck vorhelt / Das also diese figur in allen  
stückken vberlein kömpt mit der figur Johannis in  
der Offenbarung.

Letzlich wird der Papst abgemalet / durch  
Babylon die Verfolgerin der Kirche Gottes / die  
mutter aller Durerey vñ vnzucht/ welcher/ sampt  
all ihren Bürgern/ der Engel am selben ort / das  
Ewige verdammnis verkündigt. Darumb schreiet  
er mit lautter stim zu den Christen / Gehet aus/  
gehete aus von ihr mein volck / das ihr nicht teil-  
hafftig werdet ihrer sünde / auff das ihr nicht  
empfaheet etwas von ihren plagen.

Darumb hütet euch ihr liebē Christen allzu-  
mal/ vñ fliehet von dieser Duren/ die nu zur Welle  
verur-

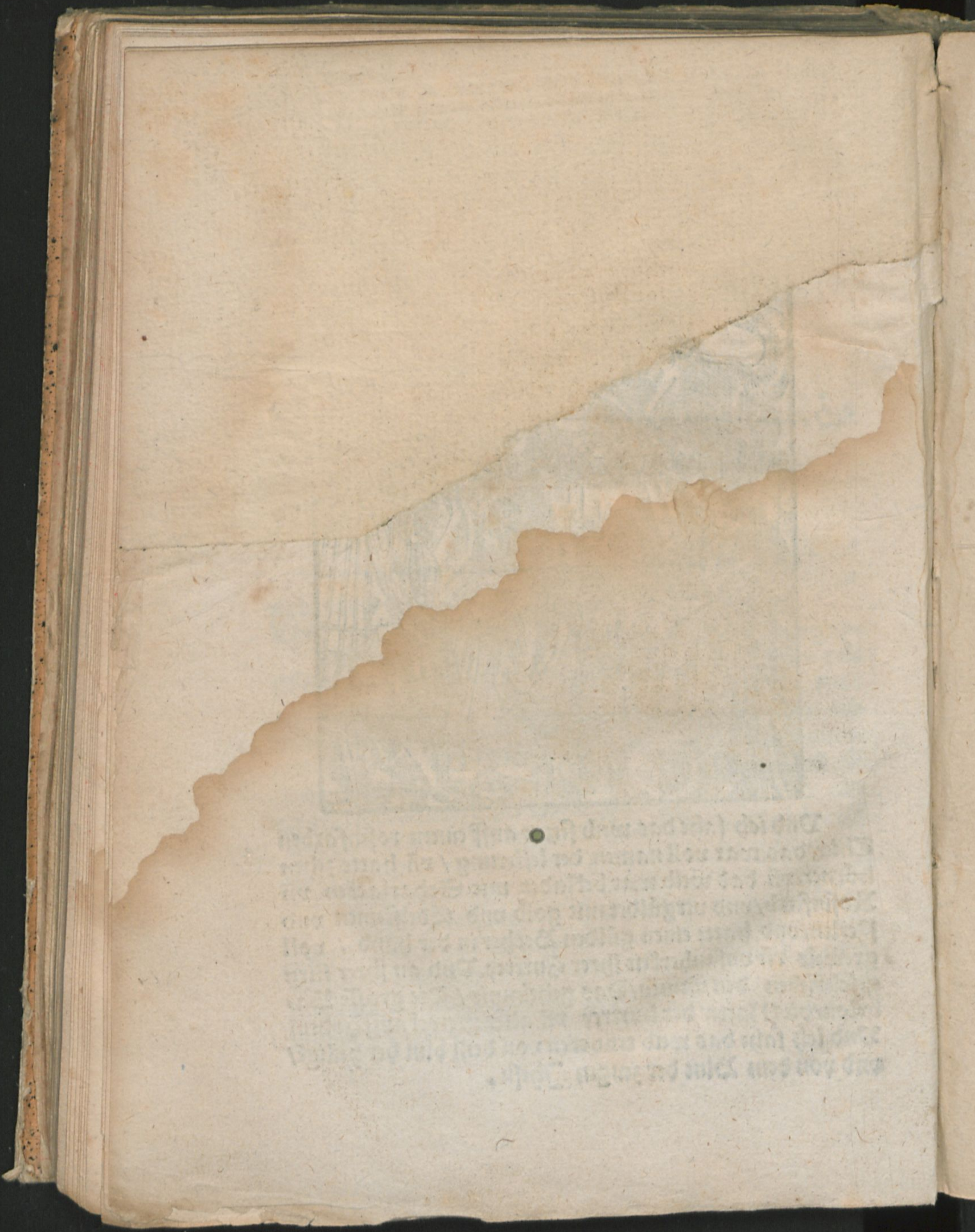
in Christian Rös  
ritten Octobris. M. D. L.

Vnd beteten den Drachen an/der dem Thier die macht  
gab/vnd beteten das Thier an vnd sprachen/Wer ist dem  
Thier gleich vnd wer kan mit im kriegen?

Vnd es ward im gegeben ein mund zu reden gro-  
ße ding vnd lesterung/vnd ward im gegeben/ das es mit  
im weret zween vnd vierzig monden lang. Vnd es that  
seinen mund auff zur lesterung gegen Gott/ zu lesteren sei-  
nen Namen/vnd seine Hütten/vnd die im Himmel wonen.  
Vnd ward im gegeben zu streiten mit den Heiligen/vn sie  
zu vberwinden/vnd im ward gegeben macht vber alle  
Geschlecht/vnd Sprachen/vn Heiden. Vnd alle die auff  
Erden wonen/betten es an/der namen nicht geschrieben  
sind in dem lebendigen Buch des Lambs / das erwürget  
ist von anfang der welt. Hat jemand ohren/der höre.  
So jemand in das gefengnis füret/der wird ins gefenga-  
nis gehen. So jemand mit dem Schwert tödtet/der mus  
mit dem Schwert getödtet werden / Sie ist gedult vnd  
glaube der Heiligen.

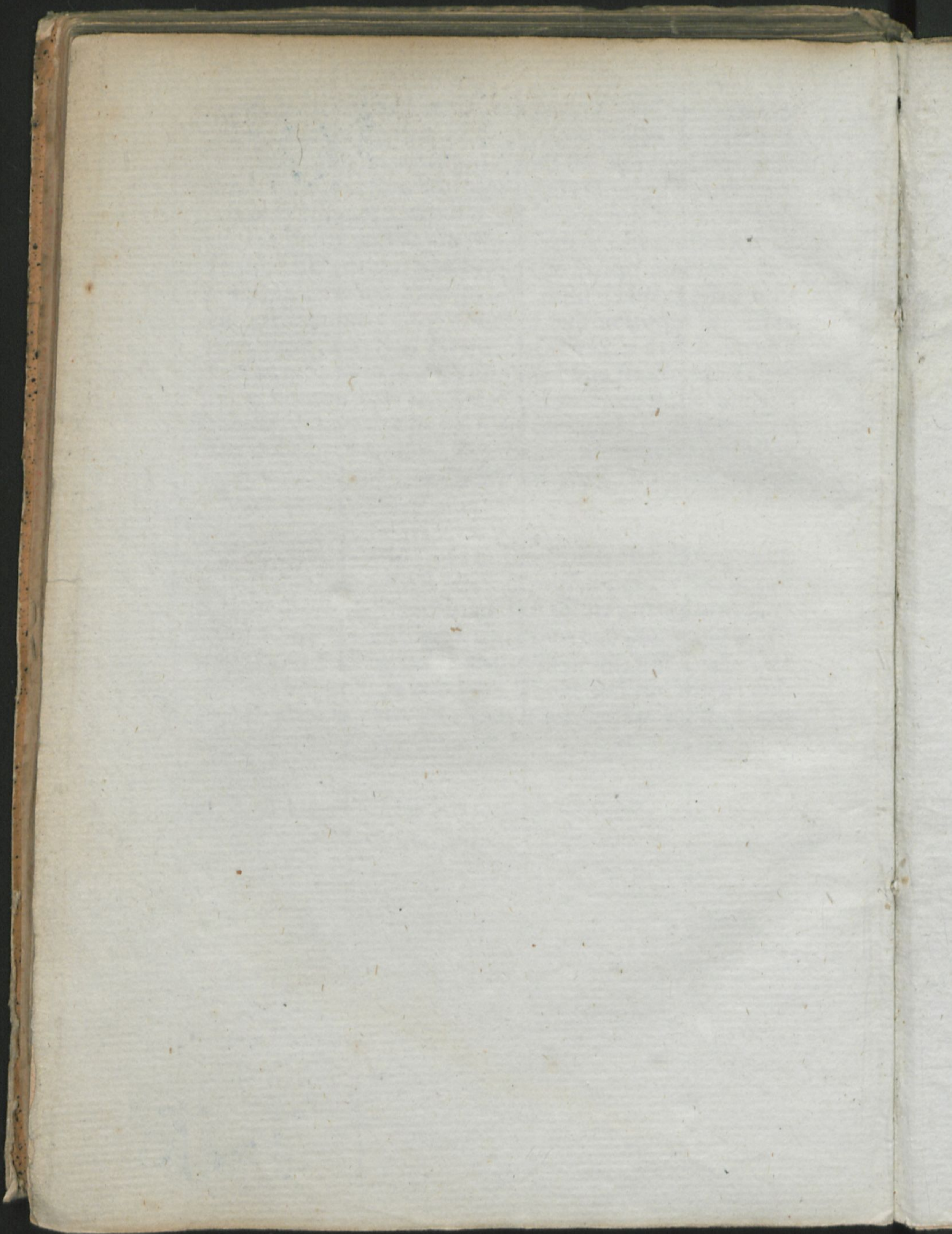


Vnd ich sahe das weib sitzen auff einem rosinfarben  
Thier/das war voll namen der lesterung / vñ hatte zehen  
hörner/vñ das weib war bekleidet mit Scharlacken vñ  
Rosinfarb/vnd vergüldet mit gold vnd Edelsteinen vnd  
Perlen/vnd hatte einen gülden Becher in der hand / voll  
grewels vñ vnsauberkeit ihrer Hurerey.Vnd an ihrer stirn  
geschrieben den namen/Das geheimnis / Die grosse Bas  
bylon/die Mutter der hurerey vñ aller gewel auff erden/  
Vnd ich sahe das weib truncken von dem blut der heilige/  
vnd von dem Blut der zeugen Ihesu.









Ji 3891

ULB Halle  
002 726 548

3



Sb.

2015







B.I.G.

Farbkarte #13

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8  
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

der schendli-  
nigen / die durch das Con  
phora / von Christo zu Antichrist  
etischen gemelde / des 3. Elia seliger ges  
h. genommen. Durch M. St. Jlyr.

